133. Jahrgang | 2023

2,40 EUR

KINDER Entdeckerheft

Grelle Farben bedeuten Gefahr

Summende Biene basteln

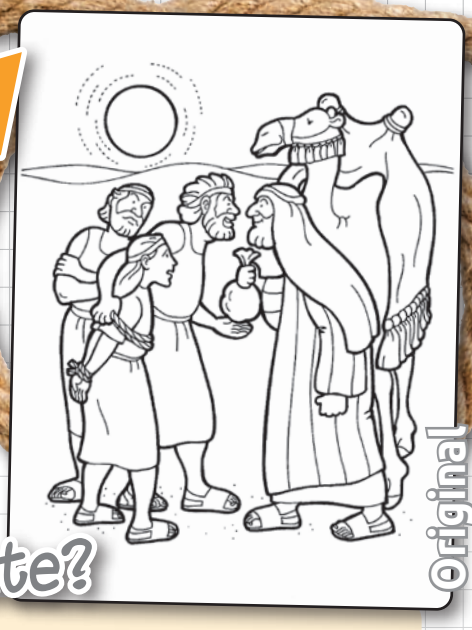
Achtung, giftig!

08

06. - 12. August 2023

1. Mose 37,12-36

VERRATEN und verkauft



Tief unten, in einer dunklen, kalten und feuchten Zisterne sitzt Josef zusammengekauert in Todesangst. Die unterschiedlichsten Gedanken und Gefühle machen sich breit. Nehmen ihm die Brüder seine Träume so übel? Er weiß diese Träume doch selbst nicht einzuordnen.

Es ist schon eine Zeit lang her, dass er ihnen davon berichtete. Sie hatten richtig wütend reagiert. Als dann seine Brüder als Hirten schon eine ganze Weile mit den Tieren unterwegs waren, hatte der Vater Josef losgeschickt, weil er sich Gedanken um seine älteren Söhne und um die Viehherden gemacht hatte. Josef war gehorsam und begab sich auf den weiten Weg nach Sichem. Als er sie dort nicht fand, erklärte ihm jemand, sie wären Richtung Dotan weitergezogen. Das waren nochmals etliche Stunden Fußweg.

Da, endlich waren sie in Sicht. Die Brüder erkannten auch Josef schon von Weitem und fingen an zu tuscheln: „Dieser Träumer! Was will er hier? Am besten, wir packen und töten ihn!" Da schritt Ruben, der Älteste ein: „Wenn überhaupt, dann werft ihn in eine Zisterne!" Die Brüder zögerten nicht lange. Aus Plänen wurden Taten. Sie packten Josef, rissen seinen Mantel von ihm und stießen ihn in dieses dunkle Loch.

Und hier hockt er nun verängstigt und verzweifelt. Die Brüder dagegen sitzen scheinbar sorglos zum Essen beisammen. Nur Ruben will irgendetwas erledigen. Wie soll es weitergehen mit Josef?

Aus der Ferne kommt plötzlich eine Karawane Richtung Ägypten näher. „Das ist die Idee!", ruft Juda. „Wir verkaufen Josef als Sklaven an die Händler!" Ein Seil landet vor Josefs Füßen. Und es erschallt ein Ruf von oben: „Josef! Binde dir das Seil um! Wir holen dich raus!" Josef hofft, dass die Brüder ihr Handeln bereuen und sich entschuldigen werden. Doch dann muss er erschüttert feststellen, zu was seine Brüder fähig sind.

Angebunden an einem Seil liegt nun schon wieder ein sehr langer Fußweg vor ihm. Wo steckt Ruben eigentlich? Er hatte sich noch für Josef eingesetzt. Als Ruben jedoch zurückkommt, ist es zu spät. Auf seine Frage, was sie nun dem Vater erzählen sollen, kommt auch schon die nächste Lüge: „Wir schlachten einen Ziegenbock, tauchen Josefs Mantel in das Blut und sagen dem Vater, dass Josef einem wilden Tier zum Opfer fiel."

Und heute?

Du findest es gemein, wie sich Josefs Brüder verhalten? Da hast du völlig recht! Aber vielleicht fallen dir Situationen ein, wo du selbst hinterlistige Gedanken hattest, um zum Beispiel jemanden nicht treffen zu müssen. Findest du Ausreden, um deine Zeit nicht mit einem „Außenseiter" verbringen zu müssen? Redest du mit anderen schlecht über Klassenkameraden? Je mehr man sich mit den bösen Dingen in Gedanken beschäftigt, umso eher werden wir zu Schlimmerem fähig. Darum: Prüfe deine Gedanken und sage Jesus, was nicht in Ordnung ist! Er möchte dir helfen, mit anderen freundlich umzugehen.

Schlag auf, lies nach!

Aufg. 1

Was hat David gebetet? Das darfst du auch zu deinem Gebet machen!

Erschaffe in mir ein _ _ _ _ _ _ Herz, o Gott; _ _ _ _ _ _ _ _ mich und gib mir _ _ _ _ _ _ _ _ , _ _ _ _ zu sein.

Psalm 51,12 (HfA)

Lies die folgenden Wörter rückwärts und setze sie in die Lücken ein: ***senier, ereuenre, eid, tfarK, uert***

Quizfrage

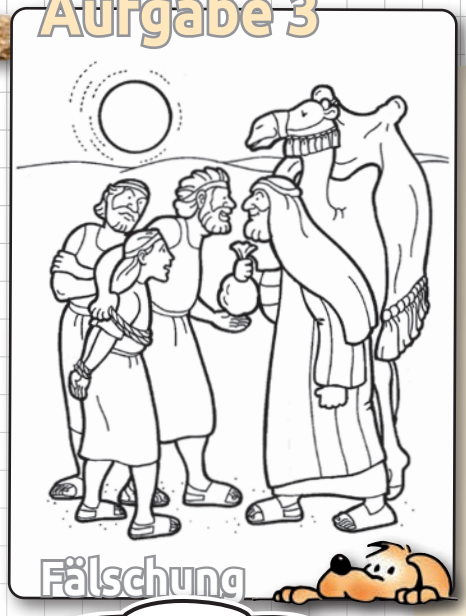
Aufgabe 2

Wie reagierten Josefs Brüder, als sie ihn von Weitem kommen sahen?

- ○ ***Sie hofften, dass er ihnen etwas Essen bringen würde.***
- ○ ***Sie wollten sich bei ihm entschuldigen.***
- ○ ***Sie wollten, dass Josef ihnen bei der Arbeit hilft.***
- ○ ***Sie machten Pläne, wie sie ihn töten könnten.***

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

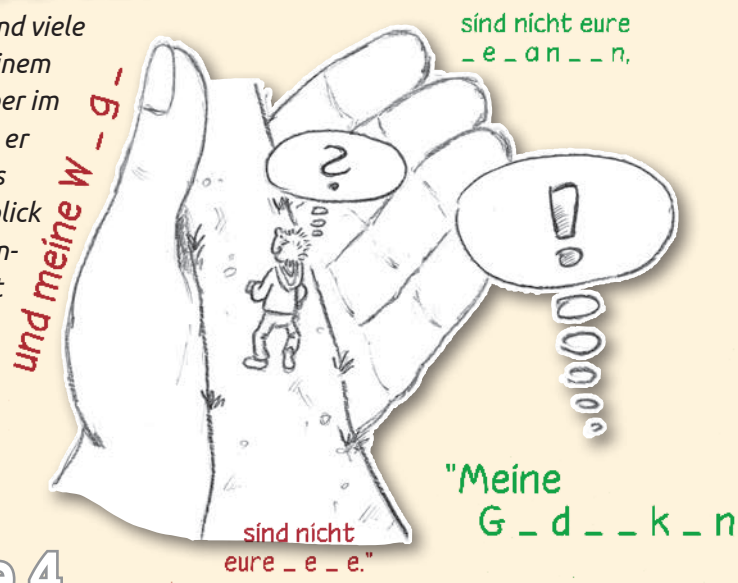
Aufgabe 3



Finde die acht Fehler im rechten Bild.

Lernvers-Rätsel

Josef verstand viele Dinge in seinem Leben nicht. Aber im Vertrauen hielt er daran fest, dass Gott den Überblick behält. Der Lernvers macht Mut für schwierige Zeiten.



Aufgabe 4

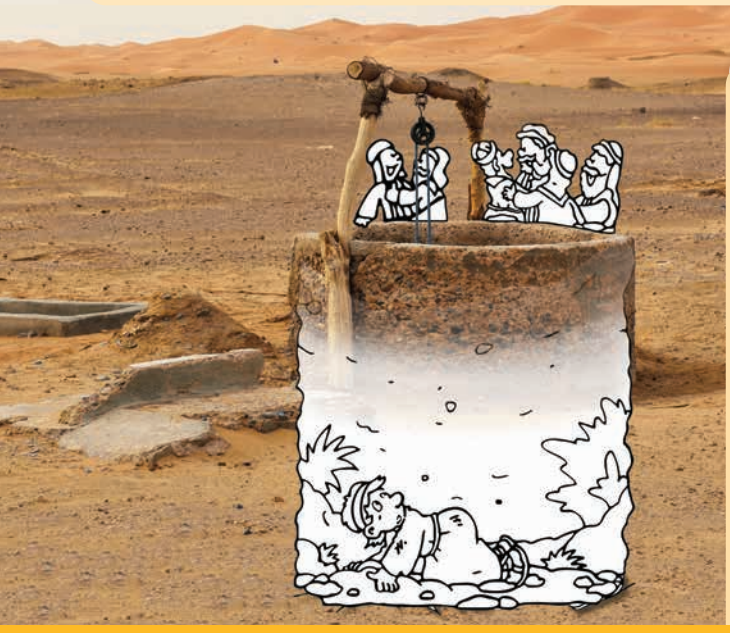
Sündenkette

Zuerst waren die Brüder NEIDISCH auf Josef. Dann haben sie schlecht über ihn geredet: LÄSTERUNG. Wenn man über jemanden schlecht redet, mag man ihn nicht treffen: BEGEGNUNG MEIDEN. Wenn man denjenigen dann doch sieht, kommen viele schlechte Gedanken. Das nennt man VERACHTUNG.
Schreibe die Wörter in der richtigen Reihenfolge in die Kettenglieder:
Neid – Abneigung – Begegnungen meiden – Verachtung

Aufgabe 5

Aufgabe: *Schneide aus einem Blatt Papier ein Kreuz und klebe es über die Kette. Jesus will „Sündenketten" sprengen! Er starb, um uns von der Sünde zu befreien. Gottes Liebe zu uns besiegt die Sünde und damit den ewigen Tod.*

Überlege: *Bist du gefangen in einer „Sündenkette"? Hast du gerade mit einer Sache zu tun, die du soeben eingetragen hast? Sag sie Jesus im Gebet und bitte ihn, dich davon zu befreien!*



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR. *Jesaja 55,8*

Luther Übersetzung

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR. *Jesaja 55,8*

Vers für die Jüngeren

Deshalb legt die Lüge ab und redet Wahrheit, ein jeder mit seinem Nächsten.
Epheser 4,25

Aufgabe 6

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

13. - 19. August 2023

1. Mose 39

UNSCHULDIG im dunklen Kerker

Josef kann es nicht fassen! Noch vor wenigen Wochen hätte er nicht geglaubt, diesen Tag zu erleben. Er, der in Kanaan Lieblingssohn seines Vaters **Jakob** war, kam nach den Grausamkeiten seiner Brüder so gerade mit dem Leben davon. Schlimme Ängste musste er durchstehen, als er von seinen Brüdern als **Sklave** an **Ismaeliter** verkauft wurde. Sie führten ihn nach Ägypten, in ein fremdes Land, wo er schließlich von einem reichen Mann gekauft wurde.

Hier ist er jetzt: im Haus des **Potifar**, einem vornehmen Herrn. Dieser hat am ägyptischen Königspalast eine angesehene Stelle, in seinem Haus darf Josef dienen. Und er gibt alles: Er arbeitet gut und zuverlässig. Das freut Potifar und er vertraut Josef bald seinen ganzen Besitz an. Josef genießt diese Arbeit im Hause Potifars. Wenn da nicht dessen Frau wäre, die ihn ständig verführen will, sie zu lieben! Das verweigert **Josef** und meidet ihre Nähe.

Doch dann wird Josef von der Frau in eine **Falle** gelockt. Nur schwer kann er entkommen, aber er flieht mutig. Potifars Frau jedoch ist beleidigt über die Ablehnung und bringt gegen Josef falsche Anschuldigungen vor. Sie behauptet, Josef hätte sich an ihr vergriffen. Und weil Potifar seiner Frau glaubt, lässt er Josef ins **Gefängnis** sperren, obwohl dieser unschuldig ist. Was für ein Abstieg! Vom vornehmen Haus in den dunklen, kalten Kerker, als Gefangener! Was mag Josef beschäftigen? Ihm sind Treue und Zuverlässigkeit absolut wichtig. Aber nun wird er selbst so **ungerecht** behandelt! Dennoch trifft er eine **Entscheidung**: Auch hier will er seine Arbeit gut machen.

Und Gott sieht Josef. Er ist auch an diesem schrecklichen Ort bei ihm und sorgt für ihn. Josefs Zuverlässigkeit bleibt so auch dem Gefängnisaufseher nicht verborgen, er bekommt die Aufgabe, die Gefangenen zu beaufsichtigen. **Treue** wird belohnt! In 1. Mose 39,23 lesen wir: „Der Herr war mit Josef; und was er tat, ließ der Herr gelingen."

Und heute?

Bestimmt hast du dich auch schon ungerecht behandelt gefühlt. Da möchte man am liebsten laut schreien und jedem von der Ungerechtigkeit erzählen. Hier können wir Josef als Vorbild nehmen: Sicherlich war er nicht begeistert, aber er hat überall sein Bestes gegeben. Treue statt Unzufriedenheit! Das sieht Gott und wird es belohnen.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

In der biblischen Geschichte findest du den Bibelvers aus 1. Mose 39,23. Schreibe ihn in dieses Kästchen!

Quizfrage

Aufgabe 2

Welche Reihenfolge stimmt?

- ○ ***verkauft – im Gefängnis – geträumt - Sklave auf reichem Anwesen***
- ○ ***Sklave auf reichem Anwesen – verkauft – geträumt – im Gefängnis***
- ○ ***geträumt – verkauft – Sklave auf reichem Anwesen – im Gefängnis***
- ○ ***im Gefängnis - Sklave auf reichem Anwesen – geträumt – verkauft***

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Sünde schadet nicht nur mir selbst und anderen. Jede Sünde ist auch …

Der Zahlencode hilft dir, die Lösung zu finden.

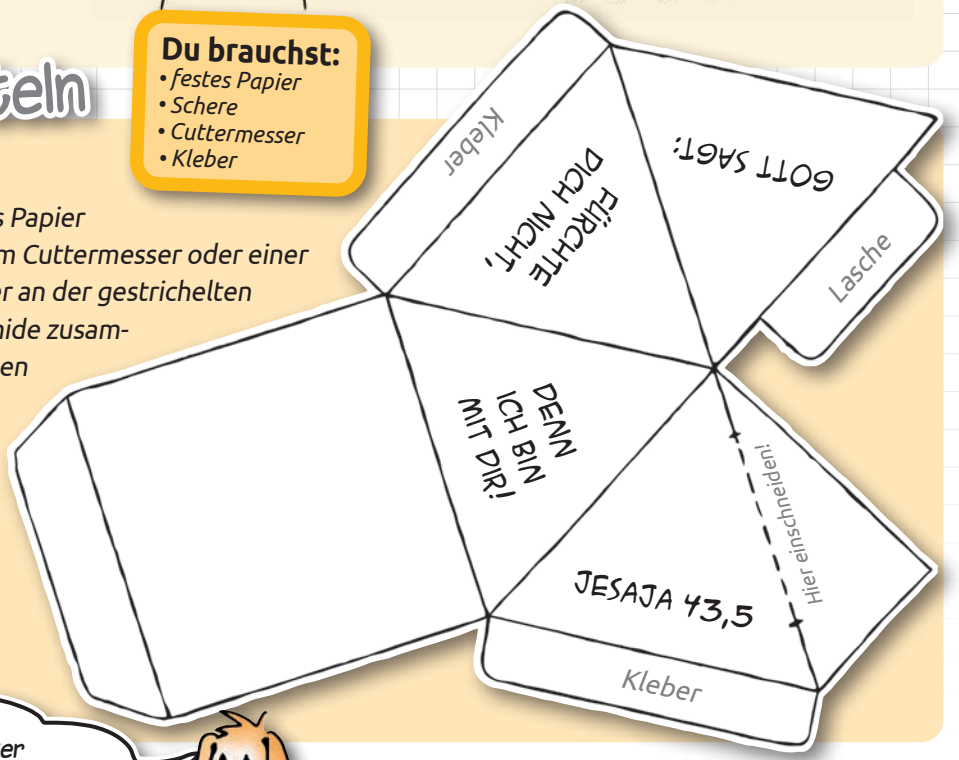
Pyramide basteln

Du brauchst:
- *festes Papier*
- *Schere*
- *Cuttermesser*
- *Kleber*

Aufgabe 4

So wird´s gemacht:

Kopiere die Pyramide auf festes Papier und schneide sie aus. Mit einem Cuttermesser oder einer spitzen Schere schneide das Papier an der gestrichelten Linie ein. Nun faltest du die Pyramide zusammen. Auf den beiden Laschen mit der Aufschrift „Kleber" gibst du etwas Kleber. Hier klebst du den Boden der Pyramide an. Gut andrücken und trocknen lassen. Durch die Seite mit der Lasche kannst du kleine Sachen in der Pyramide verstecken.



Suchsel

Hier sind zehn Wörter aus der biblischen Geschichte versteckt. Findest du sie?

Aufgabe 5

E	Ö	J	U	N	G	E	R	E	C	H	T
D	N	S	Z	Y	Ä	S	X	V	Ü	T	R
F	W	T	J	P	V	K	B	I	M	I	A
V	E	Ü	S	F	Q	L	J	O	S	E	F
Q	U	X	J	C	G	A	P	M	Z	Y	I
Ü	E	N	A	D	H	V	A	L	R	D	T
Y	R	C	K	V	Q	E	L	L	A	F	O
Z	T	Ö	O	H	L	G	I	V	Ü	Q	P
B	Y	N	B	I	X	Z	H	D	F	J	Ä
K	T	J	T	Q	M	S	I	X	U	Z	C
Ä	U	E	Ö	D	B	J	Q	Y	Z	N	V
H	R	L	S	I	N	G	N	Ä	F	E	G

Lernvers der Woche

Aufgabe 6

Elberfelder Übersetzung

Wie sollte ich dieses große Unrecht tun und gegen Gott sündigen? *1. Mose 39,9*

Luther Übersetzung

Wie sollte ich denn nun ein solch großes Übel tun und gegen Gott sündigen?

1. Mose 39,9

Vers für die Jüngeren

Barmherzig und gnädig ist der HERR, langsam zum Zorn und groß an Gnade. *Psalm 103,8*

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

20. - 26. August 2023

Gefährliche TRÄUME

1. Mose 39,19 - 40,23

Unschuldig ist Josef im Gefängnis gelandet. Aber weil er auch hier seine Arbeiten treu und zuverlässig erledigt, überträgt ihm der Oberste Gefängniswärter bald die Aufsicht über die anderen Gefangenen.

Nach einiger Zeit werden der Bäcker und der Mundschenk, also der Vorkoster des Pharaos, ins Gefängnis gebracht. Auch um die beiden kümmert sich Josef. Eines Morgens bemerkt er, dass sie traurig aussehen. Darum fragt er sie: „Was ist passiert? Geht es euch nicht gut?"

„Nein, nein, eigentlich ist alles in Ordnung. Ich hatte nur so einen merkwürdigen Traum heute Nacht", antwortet der Bäcker. „Ja, ich auch", stimmt der Mundschenk zu.

Daraufhin lässt Josef sich die beiden Träume erzählen. Der Mundschenk träumte von einem Weinstock, an dem drei Reben mit Weintrauben wuchsen. Als sie reif waren, pflückte er sie, zerdrückte sie und ließ den Traubensaft in den Becher des Pharaos fließen. Josef erklärt: „Ich selbst kann deinen Traum nicht deuten, aber Gott kann es. Und von ihm weiß ich, dass die drei Reben bedeuten, dass du in drei Tagen aus dem Gefängnis entlassen wirst, weil der Pharao dir vergibt. Du wirst wieder für ihn arbeiten und ihm Traubensaft geben, so wie du es geträumt hast." Der Mundschenk ist überglücklich.

Diese gute Nachricht ermutigt den Bäcker, auch seinen Traum zu erzählen. Er träumte von drei Körben voll Brot, die er für den Pharao gebacken hatte. Plötzlich kamen aber Vögel und fraßen aus dem obersten Korb. Traurig erklärt Josef: „Das war kein guter Traum. Auch deine drei Körbe bedeuten drei Tage, in denen der Pharao entscheidet, was mit dir geschieht. Allerdings wirst du nicht freigelassen, sondern getötet werden."

Leider kommt alles genauso, wie Josef es durch Gott vorausgesagt hat. Den Mundschenk bittet Josef: „Kannst du an mich denken, wenn du wieder für den Pharao arbeitest, und ein gutes Wort für mich einlegen?"

Seitdem wartet Josef darauf, etwas vom Mundschenk oder Pharao zu hören. Doch der Mundschenk hat ihn bereits vergessen. So aber nicht Gott. Gott weiß ganz genau, wie es Josef im Gefängnis geht, und hat einen besonderen Plan für ihn.

Und heute?

Menschen sind leider oft vergesslich, wenn es um andere geht. Sie vergessen zum Beispiel, nachzufragen und zu helfen, wenn es einem anderen nicht gut geht. Oder kümmern sich nicht um Versprechen, die sie gegeben haben. Das kann sehr verletzend und enttäuschend sein.

Gott ist anders. Er kennt jeden Menschen ganz genau. Er fühlt mit uns, wenn wir traurig oder einsam sind, Schmerzen haben oder anderes. Und genau deshalb darfst du darauf vertrauen, dass Gott genau weiß, was du brauchst und wie er dir helfen kann und wird.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

In Psalm 37,5 findest du eine Aufforderung und eine schöne Verheißung:

„B__fi__hl d__m H__RRN d__in__n W__g und v__rtrau__ auf ihn, so wird __r hand__ln."

Hier fehlt immer derselbe Buchstabe. Welcher ist es? Setze ihn in die Lücken ein!

Quizfrage

Aufgabe 2

Wovon träumte der Mundschenk?

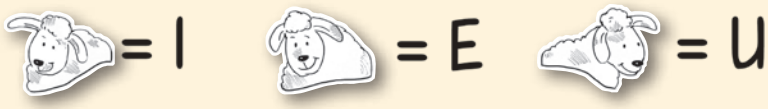
- ○ ***Olivenbäumen***
- ○ ***Zitronenbäumen***
- ○ ***Öl und Honig***
- ○ ***Weinstock und Reben***

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

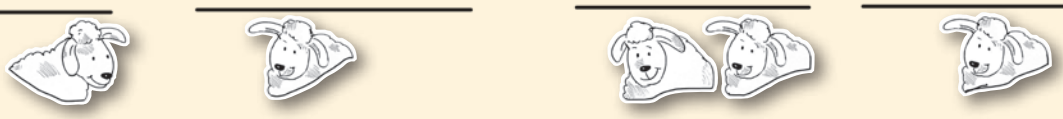
Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Lernverse sind Schätze fürs Leben! Wenn du Psalm 23,4 auswendig kennst, kannst du dich in schwierigen Situationen immer wieder an etwas sehr Wichtiges erinnern. An was?



D B ST B M R.



Bastelidee

Du brauchst:
- *Kopierpapier 200 g/m²*
- *Stifte, Schere*
- *Stopfnadeln*
- *Wolle/dünne Kordel*

So wird's gemacht:

Zuerst das Bild anmalen, dann mit einer Stopfnadel durch die grauen Kreise piksen. Anschließend die dünne Kordel oder Wolle durch die Stopfnadel fädeln und durch die Löcher „nähen". Damit sitzt Josef hinter Gittern …

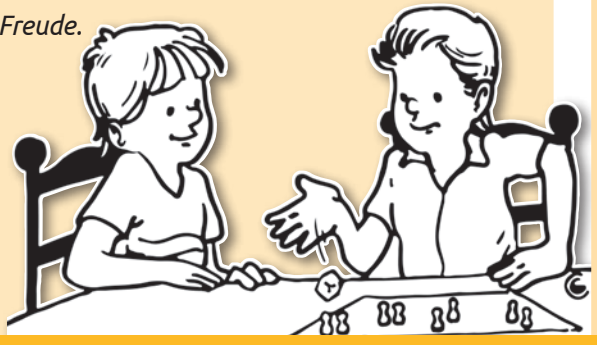
Aufgabe 4

QR-Code zum Download der Bastelvorlage. Diese findest du auch unter „Downloads" auf unserer Internetseite: www.kinder-entdeckerheft.de

Mach mit!

Gibt es ein Kind in deiner Klasse oder Nachbarschaft, dem du einmal etwas Gutes tun könntest? Fällt dir etwas ein, worüber sich dieses Kind freuen würde? Zum Beispiel ein gemaltes Bild, eine Einladung bei dir zu Hause zum Spielen, ... Dann hab den Mut und mach diesem Kind doch mal eine Freude.

Aufgabe 5



Lernvers der Woche

Aufgabe 6

Elberfelder Übersetzung

Auch wenn ich wandere im Tal des Todesschattens, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich. *Psalm 23,4*

Luther Übersetzung

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. *Psalm 23,4*

Vers für die Jüngeren

Barmherzig und gnädig ist der HERR, langsam zum Zorn und groß an Gnade. *Psalm 103,8*

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

27.08. - 02.09. 2023

KÜHE FRESSEN KÜHE

1. Mose 41,1-45

In Schweiß gebadet schreckt der Pharao, der Herrscher über Ägypten, aus dem Schlaf auf. Ein schrecklicher Traum geht ihm nicht mehr aus dem Kopf. Und er ist sich sicher: Dieser Traum muss etwas bedeuten. Aus ganz Ägypten lässt er die Wahrsagepriester kommen. Aber keiner kann ihm sagen, was der Traum bedeutet.

Da tritt sein Mundschenk respektvoll an ihn heran: „Mein Herr, vor einiger Zeit warst du sehr zornig über mich und über den Obersten der Bäcker. Wir kamen ins Gefängnis. Dort hatten wir beide auch in einer Nacht einen Traum. Bei uns war ein junger Hebräer, ein Sklave. Er hat uns die Träume gedeutet, die später auch genauso eingetreten sind." Als der Pharao das hört, lässt er diesen Mann sofort holen. Es ist Josef.

„Ich habe gehört, dass du Träume deuten kannst", spricht der Pharao ihn an. „Das liegt nicht bei mir", antwortet Josef, „das ist die Sache Gottes. Er wird antworten." Der Pharao berichtet von seinem Traum: „Ich stand am Flussufer und sah, wie sieben fette Kühe aus dem Wasser stiegen. Nach ihnen stiegen sieben magere Kühe heraus, die fraßen die Fetten komplett auf. Und genauso habe ich auch von sieben mageren Ähren geträumt, die sieben fette Ähren verschlangen. Was hat das zu bedeuten? Niemand hat es mir bisher sagen können."

„Gott ist es, der zu dir redet", antwortet Josef. „Er teilt dir durch diese Träume mit, was er tun wird. Es werden sieben fette Jahre kommen mit guten Ernten. Aber anschließend kommt eine Hungersnot, die sieben Jahre dauern wird. Dann werden alle Vorräte aufgebraucht werden. Und dass du zweimal das Gleiche geträumt hast, bedeutet, dass die Sache von Gott ganz fest beschlossen ist."

Erschrocken schaut der Pharao auf Josef: „Was soll ich denn nun tun?" Josef schlägt vor: „Suche einen weisen Mann. Den setze als Verwalter über alle Vorräte ein. In den sieben guten Jahren sollen die Menschen ein Fünftel der Ernten bringen, damit sie eingelagert werden. Das wird der Vorrat sein für die sieben Jahre Hungersnot."

Der Pharao nickt. Das scheint ihm ein kluger Plan zu sein. Zu Josef sagt er: „Gott hat dir diese Deutung gezeigt. Es gibt niemanden im Land, der so weise ist wie du. DU sollst dieser Verwalter für die Vorräte sein."

So wird Josef, nachdem er Jahre im Gefängnis verbracht hat, als hoher Beamter eingesetzt. Er erfährt: Gott hat einen Plan für sein Leben. Ihm zu vertrauen, lohnt sich.

Und heute?

Josef, der Gefangene, wird zum stellvertretenden Herrscher Ägyptens. In beiden Lebensabschnitten – Gefängnis und Aufstieg – war Gott dabei. So ist Gott auch in deinem Leben immer dabei, wenn du ihm vertraust und sein Kind bist. Er will dir helfen und dich ermutigen. Du brauchst nicht aufgeben, wenn es schwierig wird. Bei Gott bist du geborgen.

Gott bestimmte, wie lange Josef im Gefängnis bleiben sollte. Gott bestimmte aber auch, wann Josef als hoher Beamter eingesetzt wurde. So möchte Gott auch in deinem Leben regieren. Es ist seine Entscheidung, wann und wie er deine Gebete erhört.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

Heute haben wir Gottes Wort, die Bibel, in der Gott uns sagt, was er von uns möchte. Durch Träume redet Gott heute nur selten. Meistens dort, wo Menschen keine Möglichkeit haben, die Bibel zu lesen.
*Schlag **Hebräer 1,2** auf. Zum wem redet Gott hier und durch wen?*

Zu** _____ (nus), **durch seinen
_____ _____ (honS esJus)

Quizfrage

Aufgabe 2

Mit wem war der Mundschenk damals im Gefängnis gewesen?

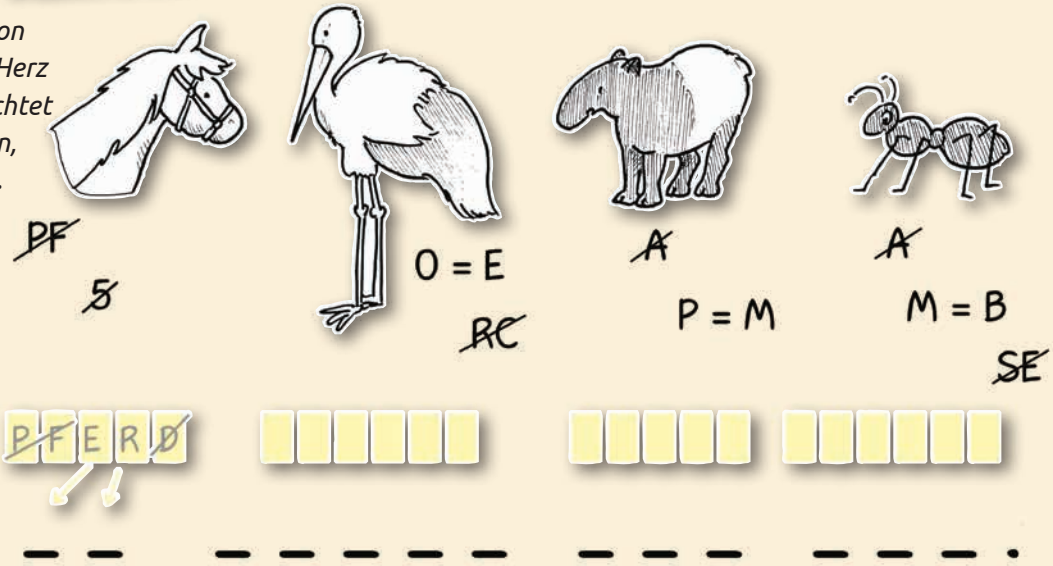
- ○ ***Mit dem leitenden Gefängnisaufseher***
- ○ ***Mit dem Obersten der Bäcker am Hof***
- ○ ***Mit dem Führer der Soldaten des Pharaos***
- ○ ***Mit dem Leiter der Pferdeställe des Pharaos***

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Der Lernvers redet von Menschen, deren „Herz ungeteilt auf Gott gerichtet ist“ – das sind Menschen, die ihm ganz vertrauen. Worauf können sie sich verlassen?

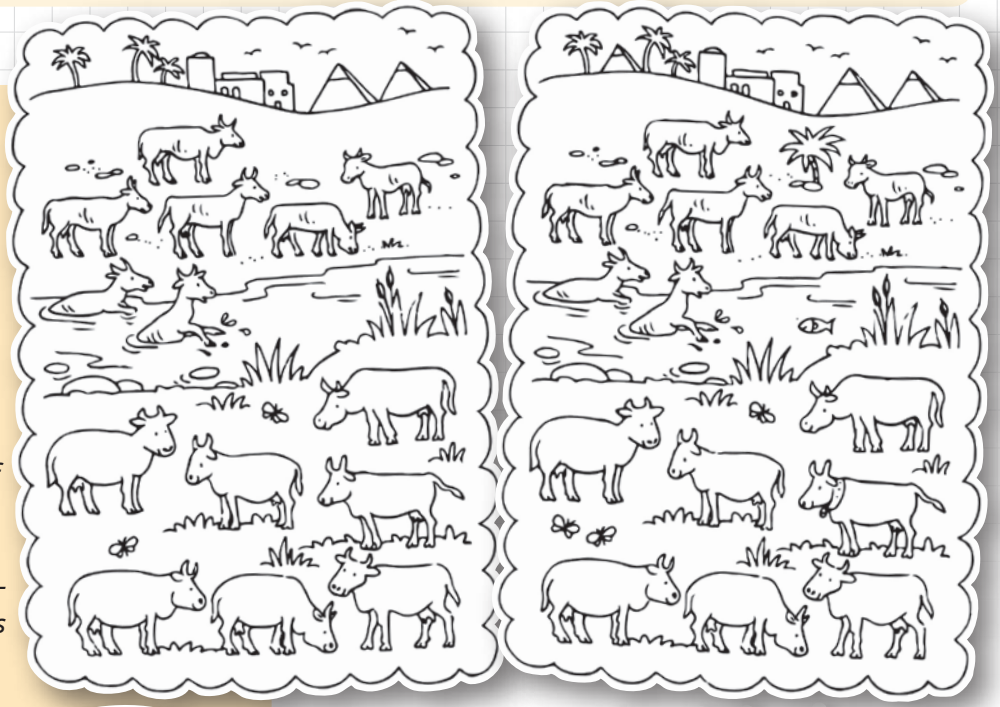


Spielidee

Aufgabe 4

„Traummaler“

Josef musste die Bedeutung der Träume erkennen. Wie gut seid ihr im Beobachten und Deuten? Einer überlegt sich einen Begriff aus einem Traum, den er auf ein Blatt Papier zeichnet. Die anderen versuchen, den Begriff zu erraten. Ihr könnt euch vorher auch ein anderes Thema überlegen: Tiere, Hobbys, aus der Schule …



Finde die fünf Unterschiede im rechten Bild!

Mach mit!

Aufgabe 5

Damit Gott dich an das erinnern kann, was er möchte, ist es wichtig und gut, sein Wort, die Bibel zu kennen. Dafür gibt es viele Möglichkeiten: z. B. Bibelverse lernen, Kinderbibel vorlesen lassen oder selbst lesen, in der Kinderstunde oder im Kindergottesdienst zuhören … Fällt dir noch mehr ein, was du tun kannst, um Gott besser kennenzulernen?

Lernvers der Woche

Aufgabe 6

Elberfelder Übersetzung

Des HERRN Augen durchlaufen die ganze Erde, um denen treu beizustehen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist. *2. Chronik 16,9*

Luther Übersetzung

Des HERRN Augen schauen alle Lande, dass er stärke, die mit ganzem Herzen bei ihm sind.

2. Chronik 16,9

Vers für die Jüngeren

Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander. *Epheser 4,32*

Download dieser Seiten unter www.kinder-entdeckerheft.de